



Auf dem Podium: Ulrike Färber, Edi Schoenenwald, Verena Licht, Maria Steiner, Bürgermeisterkandidat Alexander Schweikl, Michael Kreiner, Marco Gambel und Moderator Andreas Richter.



Die Gruppe „Whooty's“ stellte die Themenkomplexe tänzerisch vor.

Politisches Programm mit Tanz und Show

„Landau gefällt mir“: Einfach umsetzbare Maßnahmen und Visionen

Landau. (uh) Über 200 Besucher fanden sich am Freitag in der Stadthalle ein, um sich die Programmvorstellung von „Landau gefällt mir“ (LGM) anzuhören. Dabei stellte die Gruppe ihr politisches Programm vor, wie man es bisher noch nicht gesehen hat. Die Themen wurden nicht nur vorgetragen, jeder der fünf diskutierten Themenblöcke wurde eingangs mit Tanz und schauspielerischen Darbietungen vorgetragen.

Die Veranstaltung wurde moderiert von Andreas Richter. Es wurden nacheinander die fünf Themenblöcke „Kultur“, „Tourismus“, „Wohnen“, „Versorgung“ und „Wirtschaft“ vorgestellt. Die Präsentationen erfolgten durch Maria Steiner und Bürgermeisterkandidat Alexander Schweikl. Die Gruppe präsentierte zum Teil einfach umsetzbare Maßnahmen, aber auch Visionen, die sicherlich einigen Vorlauf brauchen, bis sie umgesetzt werden können.

Beim Thema „Kultur“ schlug

LGM vor, die Altstadt als Kulturviertel zu stärken. Die Anfänge sind ja mit dem Kastenhof, dem KuKi und der Stadthalle bereits gemacht. Als Ergänzung soll im Stadtgraben zwischen altem Finanzamt und Kastenhof eine Freilichtbühne entstehen. Außerdem soll die Innenstadt für Radfahrer leichter erreichbar werden. Radfahrer sollen künftig besser an der Isar „abgeholt“ werden und in die Stadt geführt werden. Als Marketing-Konzept wird der „Kelheimer Weg“ vorgeschlagen, benannt nach dem Stadtgründer. Dieser führt von den Isarauen bis in die Innenstadt und soll die Vernetzung der Gastronomiebetriebe ermöglichen. Dazu wird ein Einbahnstraßenverkehr im Innenstadtbereich eingeführt, um einen Radweg zu ermöglichen und um die Verkehrssituation zu entspannen.

Im zweiten Block „Tourismus“ drängte die Gruppe ganz stark darauf, die Isarauen stärker in den Fokus zu rücken. Die Isarbrücke soll als überregionales Erkennungszeichen für Landau verwendet werden.

Rund um die Isarbrücke ist vieles denkbar: Ein Hochseilgarten, eine Strandbar, Liegewiesen, ganz im Sinne des eingeschlafenen Projektes „Isar Bella“. Außerdem ist es erforderlich, für die Radfahrer adäquate Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen. Das „Wohnen“ wurde von zwei Themen dominiert. Zum einen sollen alle Ortsteile, also sämtliche Dörfer, so schnell wie möglich zeitgemäß mit Internet versorgt werden. Dazu wird ein Technologiemix aus Glasfaser und Funktechnologie vorgeschlagen. Das zweite Thema war die Versorgung mit Bauplätzen. Es sollen Bauplätze für Wohnhäuser, Wohnanlagen und ein „Beverly Hills“ von Landau entstehen.

Bei der Vorstellung des Themas „Versorgung“ liegt LGM die wohnortnahe Versorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs am Herzen. Um vor allem älteren Menschen die Versorgung zu erleichtern, versprach Schweikl für den Fall seiner Wahl, dass der Stadtbus dann auch die „Einkaufseile“ an der alten Umgehungsstraße anfahren wird. Au-

ßerdem liegt ihm das Real-Gebäude am Herzen. Dafür gäbe es verschiedene Nutzungsmöglichkeiten – vom Nahversorger über eine Markthalle bis zum Indoor-Sport- und Spielplatz.

Abschließend wurde das Thema „Wirtschaft“ behandelt. LGM spricht sich ganz klar für eine Tankstelle bei Fichtheim aus. Außerdem sollen neue Gewerbeflächen erschlossen werden. Schweikl versprach für den Fall seiner Wahl, in den ersten drei Monaten seiner Amtszeit bei sämtlichen Automobilzulieferern der Umgebung vorstellig zu werden, um Landau als Gewerbestandort zu bewerben. Um die Belegung der Innenstadt auch wirtschaftlich zu flankieren, drängt er auf ein Gründerzentrum, dass über mehrere Gebäude der Innenstadt verteilt werden soll. Außerdem pochte Schweikl wieder mit Nachdruck auf die Ansiedlung eines Außencampus der FH Deggendorf.

Es folgte eine sehr lebendige Podiumsdiskussion. Neben den beiden Referenten standen Michael Kreiner (Amt für Ländliche Entwicklung und Vorsitzender des Kreisfischereivereins Landau e. V.), Edi Schoenenwald (Betreiber des „KuKi“), Verena Licht (Gymnasiasistin und Sprecherin des Jugendstadtrates), Ulrike Färber (Leiterin von AGS – Architektengesellschaft für die Stadt) und Marco Gambel (Unternehmensberater für Einzelhandelsunternehmen) auf dem Podium. Michael Kreiner zeigte sich sehr enttäuscht darüber, dass Isar Bella lediglich daran gescheitert sei, weil die Stadt sich nicht dazu durchringen konnte, ein paar Müllbehälter auf dem Gelände auszuliefern.

Edi Schoenenwald verglich die Innenstadt mit einem faulen Gebiss – ein paar Zähne sind gut, aber es sind große Lücken vorhanden. Der überwältigende Applaus aus dem Publikum zeigte, dass er mit dieser Meinung nicht alleine dasteht. Ulrike Färber zeigte mit ihren Statements zu Landau einmal mehr, dass sie als Städteplanerin vom Fach ist. Sie zeigte sich erfreut darüber, dass LGM viele der Ideen von AGS aufgreift und weiterentwickelt.

Für die Diskussion nach der Veranstaltung war das Foyer der Halle schön dekoriert und lud zum Verweilen ein. Bis nach Mitternacht diskutierten die Besucher mit den Mitgliedern von LGF im Foyer der Stadthalle.

Heute Stadtratssitzung

Landau. Der Antrag auf Aufhebung des Beschlusses des Bau- und Umweltausschusses bezüglich der künstlerischen Gestaltung der Lärmschutzwand an der B 20 dürfte der am meisten interessierende Punkt sein, mit dem sich am heutigen Montag ab 19 Uhr die Stadträte befassen. Weitere Punkte sind Bekanntgaben und die Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung, Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabe- und zur Entwässerungssatzung, Wünsche und Anfragen. Eine nicht-öffentliche Sitzung schließt sich an.



STADT LANDAU

www.landauer-zeitung.de

Heute in der LZ

Landau _____ 15

Weihnachtstrubel im Hagebaumarkt und in der Rauchmühle

Pilsting _____ 18

Waldbauernvereinigung lud zu Gebietsversammlung ein

Wallersdorf _____ 20

Ludwig Peer neuer König beim Schützenring

Eichendorf _____ 21

Sozialpädagogin Gabriele Taiber verabschiedet

Simbach _____ 22

SC Ruhstorf in vorweihnachtlichem Kreise

Arnstorf _____ 23

Werbegemeinschaft veranstaltete wieder Ballonglühn

Heimatsport _____ 31 + 32

So erreichen Sie die Redaktion:
Telefon 09951/98250
Fax: 09951/9825-99

Diese Woche vor Gericht

Landau. Der Strafrichter muss sich am morgigen Dienstag um 9 Uhr mit einem Betrugsfall, um 9.50 Uhr mit einem Vergehen nach dem Waffengesetz sowie um 10.35 und um 11.40 Uhr mit zwei Diebstählen befassen. Um 13.30 Uhr hat das Schöffengericht eine gefährliche Körperverletzung terminiert. Das Jugendschöffengericht setzt sich am Mittwoch um 9 Uhr mit einem Verbrechen nach dem Betäubungsmittelgesetz auseinander. Den Jugendrichter beschäftigen dann um 11 Uhr ein Diebstahl sowie um 14 Uhr eine gefährliche Körperverletzung. Schließlich stehen am Donnerstag noch um 9 und um 11 Uhr zwei Beleidigungen, um 11.15 und um 13.15 Uhr zwei Diebstähle, um 11.35 Uhr eine Urkundenfälschung, um 14.05 Uhr ein Betrugsfall sowie um 15.15 Uhr eine Körperverletzung auf dem Terminplan des Einzelrichters. Alle Sitzungen werden öffentlich verhandelt.

Monatsversammlung verschoben

Landau. Die Monatsversammlung der Bund Naturschutz Ortsgruppe Landau wird um eine Woche verschoben auf Dienstag, 3. Dezember.



Hans Riederer (links), die Frammeringer Sängergesellschaft und Walter Schönwald unterhalten die Gäste.

Lachen, singen und ratschen

Landfrauen organisierten Seniorennachmittag mit Musik und Geschichten

Landau. (tess) Kaffee, Kuchen und Geselligkeit, dazu gmiatliche Musik und Gedichte haben am Sonntagnachmittag gut 100 Senioren in den Pfarrsaal gelockt. Im Namen der Frammeringer Landfrauen begrüßte Rosi Kagerer die Gekommenen zum alle zwei Jahre stattfindenden Seniorennachmittag.

2. Bürgermeisterin Dr. Johanna Auerbeck übernahm die Begrüßung für Bürgermeister Josef Brunner, der verhindert war, „obwohl er sogar zwei Einladungen hatte. Einmal als Bürgermeister und einmal als Senior“, scherzte sie. Bei den Landfrauen bedankte sie sich für deren soziales Engagement, welches ein „Bollwerk gegen die kurzlebigen, neuen Trends darstellt“. Sie freute sich sehr, dass der Verein die niederbayerische Tradition aufrecht erhalte. Ebenfalls in Vertretung sprach Pfarrvikar Josef Peedikaparambil einige Worte. Er betonte die Wichtigkeit der älteren Leute, sie seien Kraft und Mut und die Arbeit der Landfrauen sei wichtig für die Zukunft. Besonders in der Weihnachtszeit stärke Beisammensein



Voll waren die Tische beim Seniorennachmittag unter der Leitung von Rosi Kagerer (links). (Fotos: Nebauer)

den Glauben. „Weihnachtszeit ist immer schön, viel lachen, viel ratschen, viel singen und oft viel dicker werden“, so der Pfarrvikar, was bei den Gästen zustimmendes Lachen und Nicken hervorrief. Er sei lediglich ein bisschen eifersüchtig auf Walter Schönwald, weil der „immer unter Frauen ist“. So auch heute, als er mit den Frammeringer Sängergesellschaft die musikalische Gestaltung des Nachmittags übernahm. Mit Liedern wie „Ös Manna und es Wei-

berleit“, „Heit hob i wieder ois bei mir“, oder „So a Gauner hod a Leb'n“ lockerten die Musiker den Nachmittag auf. Unterstützung bekamen sie dabei von Hans Riederer aus Enzerweis, der die Senioren mit Geschichten und Gedichten unterhielt. Letzter Programmpunkt vor der Brotzeit war ein Sketch der Landfrauen, bevor der Nachmittag mit viel Lachen und viel Ratschn, aber hoffentlich ohne dicker werden ausklang.